



Volker Schnurrbusch zu den EU-Verhandlungen um die Gasleitung Nord Stream 2:

„Nord Stream 2 kommt – Erdgas ist die bessere Alternative zu Flüssiggas aus Fracking“

Kiel, 14. Februar 2019 **Im Poker um die Erdgasleitung Nord Stream 2 haben die EU-Partner wesentliche Differenzen ausgeräumt. Nord Stream 2 wird weitergebaut und dürfte bald nahe Greifswald anlanden. Volker Schnurrbusch, wirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Wir begrüßen die Entwicklungen auf europäischer Ebene zum Bau von Nord Stream 2. Die Einigung auf EU-Ebene ist ein längst überfälliger Schritt für die Gasversorgungssicherheit Deutschlands. Seit vielen Jahren funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland, um dieses wegweisende Energieprojekt zu vollenden.

Das Projekt kurz vor Toresschluss in Zweifel zu ziehen oder gar zu beenden, ist den Bürgern und Investoren gegenüber höchst unverantwortlich. Der französische Präsident Emmanuel Macron, der sonst immer auf europäische Solidarität Wert legt, sticht dabei heraus, aus unersichtlichen Gründen das für Deutschland so wichtige Projekt erschweren zu wollen.

Mit dem Gas aus Russland haben die Verbraucher Aussicht auf stabile Gaspreise. Angesichts überbordender Preise für Strom, Benzin, Öl und Gas sind wir damit auf dem richtigen Weg zur Versorgungssicherheit.

Mit der verlässlichen Lieferung von russischem Erdgas wird auch der Bau neuer Terminals für Flüssiggasimporte weniger wichtig. Sobald Nord Stream 2 am Netz ist, können wir pro Jahr mit einer Erdgasmenge rechnen, die fünf bis sechs Terminals entspricht. Wer jetzt unkritisch LNG-Importe aus den USA bejubelt, verkennt, dass dieses Flüssiggas teuer und unökologisch ist und nur auf politischen Druck der US-Regierung hier angelandet werden soll.“